

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	6 (1901)
Heft:	8
Rubrik:	Chronik des Monats Juli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für den Stadttrompeter aufgestellt und 1542 ihm der Turm als Wohnung angewiesen. Die älteste „Ordnung in Feuersnöten“ vom Jahr 1552 bestimmte, daß jede Zunft zehn Mann stellen und diese sich auf dem Martinsplatz versammeln sollten bei Feuerausbruch; doch fehlten noch Löschgerätschaften, erst nach dem großen Brand von 1574 wurden städtische Feuerleitern und -Eimer angeschafft.

Die Feuerspröze, die schon im Altertum bekannt gewesen, aber wieder in Vergessenheit geraten, war inzwischen neuerdings erfunden worden; die älteste in der Schweiz wurde wahrscheinlich 1499 in Luzern eingeführt. Als diese ersten Handspritzen vervollkommen waren zu Spritzen im heutigen Sinn, schaffte auch Chur ziemlich gleichzeitig mit Bern und Genf (1676) solche an, und zwar wurden die Kosten zum Teil von den Zünften aufgebracht durch Verzicht auf das nach der Bürgermeisterwahl stattfindende Festessen. Auch die Feuerordnung wurde um diese Zeit revidiert. Die Organisation des Feuerwehrwesens beruhte auf den Zünften.

Eine neue städtische Feuerordnung wurde 1716 aufgestellt; in ihr war nicht nur die Zahl der Spritzen, der städtischen sowohl, wie der von den Zünften zu stellenden, bestimmt, sondern auch der Dienst genau geregelt. Für die gesamte Feuerwehrtruppe ergibt sich ein Bestand von 130 Mann. Die älteste gedruckte Verordnung stammte wahrscheinlich aus dem Jahre 1732, doch sind keine Exemplare von ihr erhalten, sondern nur solche der revidierten Verordnung von 1781, die auf die ältere Bezug nimmt. 1813 endlich wurden die feuerpolizeilichen Bestimmungen nochmals revidiert; noch immer beruhte der Feuerwehrdienst auf den Zünften, erst 1834 wurde er diesen abgenommen, und fortan sollte jedermann bis zum 70. Jahr dienstpflichtig sein.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, daß in früheren Zeiten auch Landgemeinden Feuerwehrstatuten besaßen, und daß es in dieser Hinsicht an manchem Ort damals besser bestellt war als heutzutage. Die bestehenden Zustände im Feuerwehrwesen geben auch sonst noch zu manchen nicht durchweg anerkennenden Bemerkungen Anlaß.

Chronik des Monats Juli.

Politisches. Um einen etwelchen Ausgleich in der Arbeit der kantonalen Steuerkommissäre herbeizuführen hat der Kleine Rat die Einteilung der Steuerbezirke in der Weise abgeändert, daß künftig die Bezirke Blessum und Zimboden

und die Bezirke Albula und Heinzenberg je einen Steuerbezirk bilden. — Als Steuerkommissäre für die Jahre 1901 bis 1905 wurden gewählt für Albula-Gmunden Bezirkspräsident Th. Willy, Eins, für Plessur-Gmunden Major F. Kunz, Fläsch, für Maloja-Bernina Hoteldirektor A. Brenn, Bassugg, für Hinterrhein-Moesa Präsident F. Gartmann, Kästlis, für Ober- und Unterlanquart Dr. Damuser, Thusis, für Glenner-Borderrhein Präsident Georg Simon, Lenz. — Der Kleine Rat hat den Zinsfuß für neue Geldanlagen bei der Standesfasse auf $3\frac{3}{4}\%$ herabgesetzt. — Auf Grund des im Mai gefassten Grossratsbeschlusses wurde eine allgemeine Erhöhung der Landjägerbesoldungen vorgenommen. — Die revidierte Gemeindeordnung von Lumbrera erhielt die kleinrätsliche Genehmigung. — Der Kleine Rat hat die Gemeinde St. Domenica wegen mangelhafter Verwaltung unter Kuratel gestellt. — Eine nicht einbringliche Geldbuße wegen Übertretung des Bundesgesetzes betreffend die Patenttaxen für Handlungstreisende wurde vom Kleinen Rate in Gefängnisstrafe umgewandelt. — Den 15.—17. Juli nahmen Hr. Regierungsrat A. Caflisch als Delegierter des Bundesrates und ein Delegierter der italienischen Regierung einen Augenschein behufs Vereinigung der Grenze zwischen Zernez und Livigno, ein Grenzstein wurde eingefügt, von der Einsetzung eines andern wurde wegen Meinungsverschiedenheiten dermalen Umgang genommen.

Kirchliches. Den 21. Juli erhielten 14 Alumnen des Seminars St. Luzi die Priesterweihe; darunter befanden sich 6 Bündner, nämlich die H. Paul Bafelgia und L. Deplazes von Sombix, Fl. Camathias von Laax, P. Giger von Medels i. O., Franz Rossi von Poschiavo und G. F. Spescha von Panig; von den 8 übrigen sind 3 Schwizer, 2 Urner, 1 Obwaldner und 2 Liechtensteiner.

Erziehungs- und Schulwesen. Der Kleine Rat hat den ihm vorgelegten Plan für den Umbau des Schulhauses in Luzein bedingungsweise genehmigt. — Die Davoser Landsgemeinde hat den 7. Juli für den Bau eines Schulhauses in Davos-Platz Fr. 218,000, für den Bau eines solchen in Monstein Fr. 17,000 bewilligt. — Der Kleine Rat beschloß drei Gemeinden, welche ihren Lehrern im letzten Schulkursus weniger als das gesetzliche Minimum von Fr. 400 bezahlt hatten, zur Bezahlung des fehlenden Betrages anzuhalten und bis 1. Oktober den Ausweis, daß dies geschehen sei, einzufordern. — Nach der neuen Verordnung über die kantonalen Beiträge an die Minimalgehalte der Lehrer können 22 Gemeinden Ansprüche auf Beiträge von Fr. 40 bis Fr. 300 erheben; die Summe dieser Beiträge beläuft sich auf Fr. 2990. — Von freiwilligen Fortbildungsschulen für Mädchen wurden die in Maienseld, Gräisch, Felsberg, Cumbel und Misox mit je Fr. 30, die in Kästlis mit Fr. 60 subventioniert. — An die freiwilligen Repetierschulen von Aufer-Ferrera und Annunziata in Poschiavo bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von je Fr. 50 in der Voraussetzung, daß die Schüler oder die Gemeinde ebenso viel an die Lehrerbesoldung aufbringen. — Den 28 bestehenden Realschulen, deren Verhältnisse sich gleich geblieben sind, wurden die nämlichen kantonalen Beiträge bewilligt, wie die beiden letzten Jahre. An 47 obligatorischen Repetierschulen bewilligte der Kleine Rat Beiträge von je Fr. 60 bis Fr. 150, im Ganzen Fr. 3710. — Die revidierten Statuten der Realschule des Kreises V Dörfer wurden genehmigt. — Der Nachhilfeschule in Chur bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 100 aus dem Alkoholzehntel. — Den 5. Juli wurde die Kantonsschule geschlossen; von 304 für die Promotion in Be- tracht kommenden Schülern wurden 283 unbedingt, 10 bedingt, 11 nicht promov-

viert. — Von 27 Jöglingen der V. Seminarklasse der Kantonsschule haben 14 das I., 13 das II. Patent als Lehrer erhalten; von 8 Lehramtskandidaten, die ihre Bildung an andern Anstalten erhalten, wurde 2 das I., 5 das II. Patent und 1 ein Erlaubnischein erteilt. — 7 Schüler der VII. Gymnasialklasse haben das Maturitätsexamen bestanden, und zwar erhalten 1 die Note I., 4 die Note II. und 2 die Note III. Grades; von 4 auswärtigen Maturanden haben je 1 die Note II. und III. Grades erhalten, 2 haben noch in verschiedenen Fächern Nachprüfungen zu bestehen. In Einsiedeln haben 2, in Schwyz 3 Bündner das Maturitätsexamen bestanden. — Das Maturitätsexamen als Techniker haben 6 Schüler der VI. Kantonsschulklasse abgelegt, einem wurde das Zeugnis der Reife I. Grades, vieren dasjenige II. und einem das III. Grades zuerkannt. — Ein Kantonsschüler hat das Abgangsexamen der Handelsabteilung bestanden. — Auf Grund einer von Prof. E. Gianotti vorgenommenen Inspektion des Proseminars in Roveredo hat der Kleine Rat 5 Schülerinnen desselben den Eintritt in die IV. Seminarklasse der Kantonsschule gestattet. — Einem Lehrer, der einen Zeichnungskurs zu besuchen wünscht, wurde zu diesem Zwecke ein Taggeld von Fr. 2.50 bewilligt und beim schweizer. Industriedepartement die Bewilligung eines eidgen. Stipendiums im gleichen Betrage befürwortet. — Die gewerbliche Fortbildungsschule in Davos zählte im letzten Kursus 106 Schüler. — An der einen Vor kurz, 2 Real- und 3 Gymnasialklassen umfassenden Lehr- und Erziehungsanstalt des Klosters Disentis wirkten im letzten Kursus 14 Lehrer, dieselbe war von 65 Schülern, 63 Bündnern und 2 Bürgern anderer Kantone, besucht.

Handel und Verkehr. Die Bank für Davos bezahlte für das abgelaufene Geschäftsjahr 5 % Dividende. — Den 6. Juli wurde die Telephonlinie Chur-Tschierschen eröffnet. — In der Telephonzentrale in St. Moritz ist eine öffentliche Sprechstation errichtet worden. — Die Fluela Nachtpost befördert dies Jahr auch eine beschränkte Anzahl von Passagieren, was bisher nicht der Fall war.

Eisenbahnwesen. Die Einnahmen der Rhätischen Bahn im Juni l. J. betrugen Fr. 146,907, die Ausgaben Fr. 63,585, der Einnahmenüberschuss beläuft sich auf Fr. 83,322 gegen Fr. 76,122 im Juni 1900; der Einnahmenüberschuss vom 1. Jan. bis 30. Juni beträgt Fr. 343,999 oder Fr. 1239 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Die Betriebsrechnung der Vereinigten Schweizer Bahnen weist im Juni Fr. 931,000 Einnahmen und Fr. 588,000 Ausgaben auf. Der Einnahmenüberschuss beträgt Fr. 342,200, gegen Fr. 521,943 im Juni 1900. — Eine engere Kommission des Verwaltungsrates der Rhätischen Bahn hat den 8. Juli die Bauarbeiten im Tunnel bei Bever und auf der Strecke Bever-Celerina inspiziert. — Den 17. Juli fand in St. Moritz ein Augenschein wegen der Wahl des Platzes für den dortigen Bahnhof statt, der Bundesrat war vertreten durch die Herren Bundesräte Zemp und Hauser, der Kleine Rat durch die Herren Regierungsrat Dr. Brügger und Nationalrat Bühler; die Rhätische Bahn legte ein neues vermittelndes Projekt vor, das die Bahnhofsanlage im Punt da Piz, in nächster Nähe des Innfallen, vor sieht. Es wurde ihr der Auftrag zu Teil, das Projekt innerhalb 14 Tagen näher zu präzisieren, damit alsdann der Bundesrat seinen Entscheid fällen könne.

Fremdenverkehr und Hotelerie. Fast alle unsere Kurorte sind sehr gut besucht, und die Zahl der in unserm Kanton weilenden Fremden ist eine sehr bedeutende, unter ihnen befinden sich zahlreiche Vertreter der höchsten Aristokratie. Im Oberengadin weilten den 10. Juli 2118 Fremde gegen 1727 am 10. Juli

1900 und am 20. Juli 4262 gegen 3425 am nämlichen Tage des Vorjahres; in Schuls-Tarasp-Bulpera sind bis Mitte Juli 1900 Personen abgestiegen, um diese Zeit befanden sich daselbst ca. 1300 Personen. — Die Post beförderte in der Woche vom 14.—20. Juli von Thusis aus täglich über 100 Personen. — Die Skirvereine Davos-Platz und Davos-Dorf haben sich definitiv vereinigt. — In Avers hat sich ein Verschönerungsverein gebildet, dem zahlreiche dortige Einwohner beigetreten sind.

Bau- und Straßenwesen. An die Kosten der Verbauung der Rüse bei St. Anna, Gemeinde Roveredo, hat der Bundesrat einen Beitrag von 40 %, im Maximum Fr. 600.—, bewilligt. — Auf Gesuch der Gemeinde Poschiavo hat der Kleine Rat das kantonale Bauamt mit Planaufnahme und Kostenberechnung für die Verbauung der Valle della Presa in San Carlo beauftragt. — Den 19. Juli wurde die Umbreilstraße tollaudiert. — Der Kleine Rat hat die Straßenunterhaltung im zweiten Straßenbezirk zum Teil an die bisherigen, zum Teil an neue Straßenpächter vergeben. — Ein Straßenpächter, welcher den Kanton um ca. Fr. 400. — betrogen hat, wurde dem Strafrichter überwiesen. — Die Straße zwischen Celerina und Samaden wurde bei Suotfaß, wo sie von jedem Hochwasser des Inn überschüttet wurde, auf eine Strecke von ca. 100 m. um 70—80 cm. erhöht. — Auf Verwendung der Kurhausgesellschaft Lenzerheide ist der alte Weg durch den Schyn wieder hergestellt worden. — Ingenieure des kantonalen Bauamtes haben das Tracé für die Straße von Martinsbrück nach Samnaun abgesteckt.

Forstwesen. Der Stadtrat Chur hat für die Neuanlage von Waldwegen in den Stadtwaldungen in Arosa einen Kredit von Fr. 9000 bewilligt, um dadurch die Abfuhr von Holz, das vom Borkenkäfer besallt ist, zu erleichtern. — Eine Gemeinde wurde vom Kleinen Rat wegen Übertretung der Forstordnung in eine Buße von Fr. 100. — verfällt. —

Landwirtschaft und Viehzucht. Bei günstiger Witterung wurde die Heuernte, die mittelmäig bis gut ausfällt, fast allenthalben tüchtig gefördert, bis gegen Ende Juli ein Witterungsumschlag eintrat. — Die Mähmaschine hat ihren Einzug sowohl ins Ober- als ins Unterengadin gehalten. — Der Kleine Rat hat bestimmt, daß die Zuchtfierschauen des Bezirks Moesa in Roveredo, die Bezirksviehaustrahlungen in Lofstallo stattfinden sollen. — Ein Gesuch der Gemeinde Versam, sie in Bezug auf die Viehaustrahlungen dem Bezirk Zimboden zuzuteilen, wurde vom Kleinen Rat abgewiesen. — Die Statuten der Viehversicherungsgesellschaft Lofstallo erhielten die kleinrätsliche Genehmigung. — Die Viehbesitzer in Obersaxen haben die Einführung der Viehversicherung beschlossen, diejenigen in Klosters dagegen sie verworfen. — Dem Verband schweizerischer Brauviehzuchtgenossenschaften hat der Kleine Rat für den Zuchtfiermarkt in Zug einen Beitrag von Fr. 100 bewilligt.

Jagd und Fischerei. In den Felsen des Curnerathales haben zwei Tabetscher Jäger zwei 14 Tage alte Steinadler aus dem Neste gehoben. — Auf Gesuch der Gemeinde Zernez hat der Kleine Rat dem Bundesrat empfohlen, die Fischerei auch auf Gebiet dieser Gemeinde auf die Zeit vom 15. Juni bis 15. September zu beschränken.

Armenwesen. Der Kleine Rat hat das Gesuch einer Gemeinde um einen Beitrag an die Kosten der Versorgung eines idiotischen Bürgers abgewiesen, weil der Fall sich als gewöhnliche Armenversorgung qualifiziert und darum aus dem

Alkoholzehntel ein Beitrag nicht geleistet werden kann, und andererseits die Gemeinde zur Finanzspruchnahme der staatlichen Hilfe aus dem Armenkredit nicht berechtigt ist. — An die Kosten der Versorgung von drei Alkoholikern in der Anstalt Realta bewilligte der Kleine Rat Beiträge von je 50%. — Einem mittellosen Kranken wurde die Bewilligung zum Eintritt in die Loe-Anstalt erteilt.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Von Infektionskrankheiten kamen vom 25. Juni bis 25. Juli vor: Blattern in Davos und Tideris, wilde Blattern in Waltensburg, Tamins und Chur, Masern in Sufers und Davos, Keuchhusten in Tisisur, Wiesen, Brusio, Cumbels, Ems, Tamins, Sent, Zizers, Fläsch, Maienfeld und Chur, Diphtheritis in Bonaduz, Davos, Pontresina und Chur, Dysenterie in Unterbáz. — Von ansteckenden Krankheiten der Haustiere wurden gemeldet: Rauschbrand von Saluz, Zernez, Tiefan, Schuls, Sent, Klosters, Saas, Sils i. E. und Chur; die Maul- und Klauenseuche kam vor auf einer Weide der Gemeinde Scuol; Stäbchenrotlauf und Schweineseuche in Davos, St. Peter, und Disentis. — Wegen Übertretung Viehseuchenspolizeilicher Bestimmungen hat der Kleine Rat je eine Buße von Fr. 10, Fr. 20 und Fr. 30 entsprochen.

Wohlthätigkeit. Zu gunsten der kürbedürftigen Badarmen gaben die Opernsängerin Fr. Helvet und ihr Bräutigam im Bade Tideris ein Konzert, dessen Reinertrag sich auf Fr. 182. 50 belief.

Alpenklub und Bergsport. Die Sektion Rhätia S. A. C. hat auf ihr diesjähriges Exkursionsprogramm Seesaplana, Aroser Rothorn, Piz Segnes, Piz Buin, Hochwang und Calanda genommen; dazwischen soll einmal in geringerer Höhe ein Picknick mit Damen stattfinden, — Die Sektion Unterengadin S. A. C. erhob den schon lange projektierten Bau der Linardhütte zum Beschluss. — Die Sektion Wachtel S. A. C. hat den 14. Juli den Piz Beverin besucht. — Die Zahl der von Fremden und Einheimischen während der schönen Tage im Juli ausgeführten Touren ist sehr groß.

Militär- und Schiezwesen. Den 8. Juli trat die Rekrutenschule in Chur einen Ausmarsch nach Disentis an, wo sie sich am 10. mit der Schule von Bellinzona vereinigte, die über den Lukmanier her angerückt war; gemeinsam marschierten sie sodann gegen den Gotthard und kämpften den 13. an der Oberalp gegen die vom Urserenthal herkommende Gotthard-Infanterierekrutentruppe; den 14. Juli fand im Urserenthale die Inspektion und die Entlassung beider Schulen nach Chur und Bellinzona statt. — Zum Workurs der dritten Rekrutenschule der VIII. Division sind den 24. Juli 18 Offiziere und 96 Unteroffiziere eingetragen, 5 Offiziere und 35 Unteroffiziere aus Graubünden. — Den 4. Juli rückten ca. 150 Graubündner am eidgen. Schützenfest in Luzern ein, ihr Sprecher bei der Fahnenübergabe war Hr. Major Ed. Walser; die Schützengesellschaft Jenins errang einen Eichenfranz.

Feuerwehrwesen. Den Feuerpolizeiordnungen der Kreise Schiers und Seewis wurde die kleinrätsliche Genehmigung erteilt.

Turnwesen. Der Turnverein Samaden führte den 7. Juli eine Turnfahrt nach dem Rosegthale, über die Fuorela Surley nach Sils-Maria, auf dem rechten Seeufer nach St. Moritz und zurück nach Samaden aus; der Bürgerturnverein Chur den 21. Juli eine solche nach Versam, Safien, Glas und Thufis. — Zehn bündnerischen Lehrern, die an dem vom 30. September bis 19. Oktober in Chur stattfindenden schweizerischen Turnlehrerkurse teilnehmen, beschloß die Regierung ein Taggeld von Fr. 2. 50 zu verabfolgen, das nämliche thut der Bund.

Bündnerische Litteratur. Im Verlag der L. Hitz'schen Buchhandlung in Chur ist ein „Kleiner Führer durch Chur, Thufis, Biamala und Schyn“ von Lehrer J. Giger erschienen. — Pfarrer P. hat eine Broschüre über Silvaplana und Campfer herausgegeben.

Schenkungen und Vermächtnisse. Die Erben eines im Anfang dieses Jahres verstorbenen Engadiners haben dem Kreisspital in Samaden Fr. 2000 zu gunsten armer Kranker übergeben. — Aus einem ungenannt sein wollenden Trauerhause sind der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Masans Fr. 1000 geschenkt worden. — Zur Gründung oder Neuffnung eines Fonds zur Unterstützung der Angestellten der Anstalt Waldhaus sind dieser von einem Trauerhause Fr. 1000 übergeben worden. — Nicht genannt sein wollende Wohlthäter haben dem Armenfond der Gemeinde Celerina Fr. 3000 geschenkt.

Totentafel. Den 6. Juli starb in Samaden im hohen Alter von 81 Jahren und 9 Monaten Präsident J. Töndury von Scanfs. In früher Jugend kam er nach Hamburg und Graz, an letztem Orte besuchte er die Schule und kam dann als junger Kaufmann ins Engadin zurück. Bei der Liquidation der sog. Betslinier Confisca fand er 1839 zuerst in untergeordneter Stellung Beschäftigung in Sondrio, später wurde er mit der ganzen Liquidation betraut, die er glücklich zu Ende führte. Eifrigste Privatstudien, die er in Sondrio gepflegt und der Verdienst, den er aus seiner Anstellung gezogen, erlaubten ihm, die Universität München zu beziehen und dort ein Jahr lang jura zu studieren, worauf er wieder ins Engadin zurückkehrte und dort ein Advokaturbureau und ein zunächst nur bescheidenes Bankgeschäft eröffnete. Das letztere dehnte sich nach und nach sehr aus, es wurde dann vor 14 Jahren nach Samaden verlegt und bewältigt heute einen großen Teil des sehr bedeutenden Engadiner Geldverkehrs. Mit dem Aufschwung des Engadiner Fremdenverkehrs ist der Name Töndurys, der selbst an den meisten der größern Hotels in dieser oder jener Weise beteiligt war, unzertrennlich verbunden. In früheren Jahren beteiligte sich Präsident Töndury auch am öffentlichen Leben. Lange Jahre war er Aktuar des Kreisgerichtes, zweimal vertrat er das Oberengadin im Großen Rat, einmal war er auch Kreispräsident, später bekleidete er viele Jahre immer wieder das Amt eines Vermittlers für Suot-Fontana Merla, sowie eines Mitgliedes und Präsidenten des Bezirksgerichtes Maloja. In den letzten Jahren seines Lebens beschäftigte er sich sehr eifrig mit den Bestrebungen der Friedensvereine. — In Bondo ist Präsident G. A. Picenoni im Alter von 61 Jahren gestorben; derselbe hatte sich zum Lehrer herangebildet und über 40 Jahre zuerst in Soglio, dann in seiner Heimatgemeinde Bondo Schule gehalten. Er war ein einfichtsvoller Bürger, dessen Dienste Gemeinde und Kreis, der ihn zum Richter, Präsidenten und Grossratsdeputierten wählte, wie auch der Bezirk gerne in Anspruch nahmen. — Landammann Chr. Capeder von Duvin, eine liebenswürdige Persönlichkeit und ein goldsauterer Charakter, viele Jahre lang Mitglied des Kreisgerichtes Lungnez, wiederholt Präsident desselben und Grossratsdeputierter, ist im Alter von 69 Jahren gestorben. — Den 31. Juli starb in seiner Heimatgemeinde Seewis i. P. nach langem Leiden, dennoch aber recht unerwartet Direktor Anton Vietha. Derselbe hatte sowohl die Anstalt Schiers als auch die Kantonschule besucht, wurde dann von seiner Heimatgemeinde und seinem Heimatkreis, dem er zuerst als Kreisaktuar diente, viel in Anspruch genommen. Von 1861—1867 war er Landammann und Grossratsdeputierter; im folgenden Jahre wählte ihn der Kleine Rat zum Direktor

der Korrektionsanstalt Realta, in welcher Stelle er 25 Jahre lang getreulich ausharrte; 1863 trat er von derselben zurück und zog er wieder nach Seewis. Seit vielen Jahren plagten ihn heftige Rheumatismen, weshalb er jährlich eine Kur in Vorschach machte; seit zwei Jahren suchten ihn auch noch andere Leiden heim. Dies Jahr machte er seine Kur in Baden, dort erkältete er sich und den 28. führte er krank zurück; den 31. starb er plötzlich. Er war eine äußerlich eher derbe Natur, hinter der rauhen Schale verbarg er aber ein weiches Gemüt; Wohlwollenheit und aufrichtige Geradheit waren Grundzüge seines Wesens.

Unglücksfälle und Verbrechen. In Silvaplana geriet der Fahrknecht Angelo Massenti unter ein umfallendes Fuder Bretter und wurde erdrückt. — In Cama wurde ein dreijähriges Kind von einem unvorsichtigen Radfahrer umgeworfen und überfahren, es erlitt einen Beinbruch. — Den 13. Juli wurde beim Bahnbau bei Thusis ein Italiener von einem durchgegangenen Rollwagen erfaßt und erdrückt. — Auf Davos geriet den 15. Juli ein dreijähriges Kind unter zwei scheu gewordene Pferde, wurde am Kopfe schwer verwundet und starb nach wenigen Minuten. — Zwei Brüder Lönz in Misox, die aus den Neberbleibseln einer Lawine Brennholz her vorgraben wollten, wurden von der nachrutschenden Masse verschüttet; dem einen gelang es, sich wieder her vor zu arbeiten, wogegen der andere, ein 18 Jahre alter Bursche erst nach zweistündiger Arbeit als Leiche her vorgegraben werden konnte. — Den 17. Juli verunglückte am Scalettagletscher der 19jährige J. Müller von Zürich; derselbe muß auf dem Glatteis ausgeglischt, zuerst über den Gletscher und nachher über einen hohen Felsen hinunter gestürzt sein; eine am gleichen Orte niedergegangene Lawine deckte ihn zu und verunmöglichte die Auffindung der Leiche. — Bei einem Neubau in Chur ist ein italienischer Arbeiter 5 m. hoch rücklings abgestürzt und hat sich schwer verletzt. — In Tschappina hat ein junger Mann beim Holzfällen das Bein gebrochen und den Fuß gequetscht. — Durch unvorsichtige Manipulation mit einem Revolver erschoß ein italienischer Arbeiter P. R. Fiorini den 17. Juli im Bevererthal seinen Landsmann Giacomo Salini; der Getroffene war nach wenigen Stunden eine Leiche; der Thäter wurde verhaftet. — Auf dem Sand bei Chur hat ein italienischer Arbeiter Luigi Gianotti seinen Landsmann Pietro Casini in der Nacht vom 8./9. erstochen; der Thäter floh, konnte jedoch den 10. in Nagaz verhaftet werden. — Von einer Schafherde der tessinischen Dörfer Aquila und Olivone wurden in einer Alp am Greina 60 Stück vom Blitz erschlagen. — In Sombrio-St. Benedetg ist den 17. ein Stall mit Heu vorrätten abgebrannt; mit Bündhölzchen spielende Kinder sollen das Feuer angezündet haben.

Vermischte Nachrichten. Anlässlich der Bundesfeier der Basler Universität wurde Hr. Dekan J. Hauri in Davos von derselben honoris causa zum Dr. theol. ernannt. — Hr. Fritz Bütscher von Chur hat an der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig den Doktorstitel erworben; seine Dissertation behandelte „die perfektivierenden Partikeln im Tatian.“ — Hr. C. Carl von Schulz hat an der Universität Bern das Sekundarlehrerexamen für Geschichte, Geographie, Italienisch und Französisch bestanden. — Das schweizerische Landesmuseum hat an graubündnerischen Sachen im letzten Jahre u. a. erworben: 15. Jahrhundert: 2 Friese mit Wappen aus dem Disentiser Hof in Flanz; ein kupferner Kelchfuß mit Spuren alter Vergoldung aus Brigels. 16. Jahrhundert: Truhen mit Kerbschnittornamenten aus Arbenholz, aus dem Engadin; reich verziertes Pulverhorn mit Darstellung des betrunkenen Lot, aus Bergün; Altarbild aus Gms. 17. Jahrhundert:

ein Reisekoffer der Familie Salis mit Wappen; Eisenleuchter aus Oberbaz; Par-
tisan aus Haldenstein; sechs Steigbügel; Krummschwert mit kunstreich in Eisen
und Elfenbein geschnittenem Griff, aus dem Engadin; ein Eisenstahl, gefunden
in einer Höhle bei Mastrils. 18. Jahrhundert: Goldener Bischofsring mit Dia-
manten und Amethyst, aus Chur; Stickereien. Besondere Erwähnung verdienen
14 bündnerische Halschäfts- und Gemeindeschnallen (18. Jahrhundert) aus Sagens,
Schleuis, Schlaus, Baspels, Domleschg, Kazis, Oberbaz, Truns, Sabognin, Ober-
fistels, Sedrun, Tersnaus, Furth und Sombix, die eine sehr willkommene Be-
reichung des Dekorationsmaterials der Waffenhalle boten. Sehr wertvoll war
für das Museum auch ein in Mühlhausen gekauftes Reliquiarium, kupfervergoldet,
mit dem Doppelwappen des Churer Bistums und des Bischofs Heinrich v. Heezen
(1491—1503), alles in sehr schöner Form und sorgfältiger Arbeit. — Das Kon-
tinentadenkmal-Comite hat sich endgültig für Ausführung des Denkmals in Bronze
entschieden. — Die Kirchgemeinde Danis hat von Gebr. Theuß in Felsberg zwei
neue Glocken bezogen. — Dem Verein schweizerischer Dampfkesselbesitzer gehörten
zur Zeit 35 bündnerische Firmen mit 45 Kesseln an. — Die Firma Graf &
Hemmig hat mit der Ausbeutung der Asbestlager von Conciano in Poschiavo
begonnen. — Die Churer Metzger haben den Preis für Ochsenfleisch von Fr. 1. 60
auf Fr. 1. 70 und für Kuhfleisch von Fr. 1. 40 auf Fr. 1. 50 per Kilo erhöht.

Naturchronik. Die Witterung des Monats Juli war anfangs und gegen
Ende des Monats sehr unbeständig, meist regnerisch, dazwischen war ca. 14 Tage
lang sehr schönes Wetter. — Den 5. Juli abends und nachts gieng über der
Herrschaft ein sehr heftiges Gewitter nieder, an verschiedenen Orten brachen
Rüsen los, eine vom Flässcherberg sich herunterwälzende hat in den Weinbergen
von Fläsch bedeutenden Schaden angerichtet. — In der Nacht vom 27./28. Juli
wurde von der Haldensteinalp am Calanda aus über den Sahiserköpfen ein
sehr schöner Mondregenbogen beobachtet. — In vielen Gegenden des Kantons,
besonders im Prättigau, der Herrschaft und den V Dörfern treten die Engerslinge
massenhaft auf und verwüsten die Wiesen. Noch schlimmer solls diesfalls in einigen
Gegenden des Kantons St. Gallen stehen.

Waschstoffe

Zéphirs, Batistes, Satins, Brocarts

Piqués und à jour-Stoffe

Schürzen und Hemdenstoffe

Damenkleiderstoffe

Herrenkleiderstoffe

Möbel- und Vorhangstoffe

Baumwollstoffe, Weisswaren

für deren gute Qualitäten und billige
Preise täglich eingehende Anerkennungs-
schreiben bürgen, bemustert

franco gegen franco

Max Wirth, Zürich

 Bitte um ganz genaue Angabe ge-
wünschter Muster.

In der unterzeichneten Verlagsbuch-
handlung erschien und ist in allen Buch-
handlungen zu haben:

**Geschichten und Sagen
aus
Alt Fry Rhätien**
von
Nina Camenisch.

Preis gebunden 6 Fr.

Hugo Richter in Davos.